

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 41 (1958)
Heft: 11

Rubrik: Splitter und Späne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPLITTER UND SPÄNE

Die Weltgesundheitskommission — auf unserer Seite

Ganz gelegentlich einmal beschert uns doch auch die Presse eine angenehme Ueberraschung. Und diese Ueberraschung ist dann um so freudiger, als wir sonst von dieser Seite her nicht eben verwöhnt werden. So lesen wir denn im Morgenblatt der «Basler Nachrichten» vom 10. September 1958 folgenden Bericht:

Anläßlich der 2. Internationalen Konferenz für friedliche Verwendung der Atom-Energie veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation die Ergebnisse der Arbeit einer von ihr eingesetzten Studiengruppe, die den Auftrag hatte, den Auswirkungen unseres Atomzeitalters auf die geistige Gesundheit der Menschen nachzugehen. Auf Grund ihrer Untersuchung kommt die Studiengruppe zum Schluß, daß es der Mehrheit der Menschen noch recht schwer fällt, objektiv und zuverlässig über die Gefahr der Atom-Energie zu urteilen. Diese Energie bleibt eine drohend-mysteriöse Kraft, die häufig eher mit magischen als mit rationalen Begriffen interpretiert wird, die weniger sachlich begründete, dafür aber irrationale Befürchtungen und Hoffnungen hervorruft. In diesem Zusammenhang schreibt der Bericht:

«Im Gegensatz zu den gewaltigen wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften der heutigen Atomwissenschaft gehört die große Masse des Volkes zur Kindheit der Menschheit mit allen ihren Mythen und Legenden. Vom Gesichtspunkt der individuellen Entwicklung aus bedeutet die Kindheit Hilflosigkeit und Abhängigkeit von Mächten, welche fähig erscheinen, ebensosehr unendliche Wohltaten wie letzte Strafen auszuteilen. Für viele hat die Atom-Energie diesen Charakter und damit ihren besonderen Einfluß auf den Geist.»

Nun, viel anders hätten wir das auch nicht sagen können. Die Abhängigkeit der Menschen von solch magischen Mächten kennen wir schon lange und beklagen sie wie die Studiengruppe der Weltgesundheitsorganisation. Nur datiert bei uns diese Einsicht nicht erst von der Begegnung der Menschheit mit der Atomkraft her. Aber gefreut haben sie uns doch, diese Einsicht, dieser Mut, zu der etwas unbequemen Einsicht zu stehen, und diese Schützenhilfe von einer Seite, von der wir sie nicht glaubten erwarten zu dürfen.

Omikron